

Qualitätsbericht



Stationäre Altenhilfeeinrichtungen der Diakonie, § 115 SGB XI

Institution

Name:	Georg-Nestler-Haus
Straße:	Beckstr. 19
Plz/Ort:	91788 Pappenheim
Telefon:	09143/8353580
Fax:	09143/1707
E-Mail:	Georg-Nestler-Haus@Rummelsberger.net
Ansprechpartner:	Fr. Schwind (Heimleitung)

Bestätigung durch den Heimbeirat

Die Institution Heimbeirat ist Ausdruck von Selbstbestimmung und Autonomie. Der Heimbeirat kann aus eigener Anschauung die Verbraucherperspektive einnehmen und die Lebensqualität in einer Einrichtung tatsächlich beurteilen.

Die folgenden Angaben werden durch den Heimbeirat bestätigt.

Der entsprechende Nachweis liegt vor und kann eingesehen werden.

 Ja

 Nein

[Erläuterung](#)

Die Wahl eines Heimbeirats ist im Haus derzeit nicht möglich. Es wurde ein Heimförsprecher, in Absprache mit dem Landratsamt, benannt. Mit unserer Heimförsprecherin sind wir im ständigen Austausch.

Bestätigung durch eine unabhängige Institution (z. B. procum Cert, TÜV, DEKRA, etc.)

Um die Angaben einer Einrichtung zu objektivieren, ist die Bestätigung der im Qualitätsbericht gemachten Angaben durch eine vom Einrichtungsträger unabhängige und allgemein anerkannte Prüfinstitution möglich.

Die folgenden Angaben zur Lebensqualität werden bestätigt durch:

EQ ZERT (Zertifizierung nach Diakonie-Siegel Pflege Version 2 und DIN EN ISO 9001)

Der entsprechende Nachweis liegt vor und kann eingesehen werden.

 Ja

 Nein

[Erläuterung](#)

Die Zertifikate hängen aus.

Anmerkungen zur Ergebnisqualität

Allgemein und wissenschaftlich anerkannte Kriterien für Ergebnisqualität liegen in Deutschland bislang nicht vor. Annäherungsweise kann die Ergebnisqualität nach Kapitel 16 des Erhebungsbogens QPR durch den MDK geprüft und dargestellt werden.

Lebensqualität

Für die vom Gesetzgeber geforderte Darstellung der Lebensqualität gibt es erst recht keine allgemein anerkannten, geschweige denn bewertbaren Kriterien. Doch es gibt eine Reihe von Merkmalen, anhand derer Verbraucher/Kunden/Interessenten beurteilen, auf welche Weise stationäre Einrichtungen den ganz individuellen Vorstellungen von Lebensqualität entsprechen.

Diese Merkmale werden in den folgenden 6 **KAPITELN**, zzgl. **SCHWERPUNKT** und **ANLAGE**, dargestellt:

KAPITEL

1. Zufriedenheitsbefragung von Kunden und Angehörigen
2. Die Einrichtung und ihr Umfeld
3. Wohnen und Service
4. Besondere Angebote der Einrichtung
5. Spezielle Angebote für Angehörige
6. Aktuelles zu haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden

SCHWERPUNKT

Angebote für christliches Leben
Für viele Menschen sind christliche Angebote – insbesondere am Lebensende – wichtiger Teil der Lebensqualität in (diakonischen oder karitativen) Einrichtungen.

ANLAGE

Transparenz für Verbraucher durch Einsichtnahme



KAPITEL

1. Zufriedenheitsbefragung von Kunden und Angehörigen

Ergebnisse eigener Befragungen

[Hier beschreiben](#)

Von Seiten des Trägers finden regelmäßig Befragungen von Kunden und Angehörigen statt, die sich an unserem Leitbild orientieren. Dabei wurde durchgehend gute Qualität bestätigt, d. h. die Ergebnisse lagen nie oberhalb der vorher definierten Eingriffsgrenzen.

Einsichtnahme in Befragungen des MDK

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Bei Interesse fragen Sie bitte in der Verwaltung nach. Frau Schwind (Heimleitung) oder Frau Lierheimer (Mitarbeiterin in der Verwaltung) helfen Ihnen gerne.

Um sich von der Atmosphäre der Einrichtung (z. B. Freundlichkeit, Herzlichkeit, Zuwendung) einen Eindruck verschaffen zu können, stellt der Heimbeirat Telefonnummern von Angehörigen zur Verfügung.

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Gerne ermöglichen wir Ihnen Gespräche mit Angehörigen. Auch unsere Heimfürsprecherin steht Ihnen, als "alte Pappenheimerin", gerne für Gespräche zur Verfügung. Sie kennt das Haus seit vielen Jahren und auch nahezu alle unsere Bewohner und deren Angehörige.



2. Die Einrichtung und ihr Umfeld

Schwerpunkte der Einrichtung, Anzahl Pflegeplätze (z. B. Demenz, Immobilität, Suchterkrankung)

[Hier beschreiben](#)

Die Einrichtung ist als Senioren- und Pflegeheim für maximal 51 Personen konzipiert. Da kein beschützender Bereich besteht, können Menschen, die laut richterlichem Beschluß geschlossen untergebracht werden müssen, nicht aufgenommen werden.

Einzelzimmer,

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Die Zimmer sind jeweils mit Pflegebett, Nachtkästchen und Schrank ausgestattet.

davon mit eigenem Badezimmer

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Toilette und Waschbecken, dazu entweder Dusche oder Badewanne. Alle Einzelzimmer mit eigenem Badezimmer verfügen auch über einen eigenen Balkon.

Einzelzimmer,

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Die Doppelzimmer sind jeweils mit Pflegebetten, Nachtkästchen und Schränken ausgestattet.

davon mit eigenem Badezimmer

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Toilette und zwei Waschbecken

Appartements, separate Wohnungen

[Ausstattung hier einfügen](#)

(Anzahl , Größe qm),

Eigener ambulanter Dienst

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Wir unterhalten zwar keinen eigenen ambulanten Dienst, stellen aber gerne den Kontakt zum ambulanten dienst der Diakonie her.

Außengelände, Größe qm (z. B. Garten, Balkon, Terrasse, Baumbestand)

[Hier beschreiben](#)

An die Einrichtung grenzt ein großer Garten mit altem Baumbestand an. Unsere Pergola ist ein gerne genutzter Treffpunkt unserer Bewohner. Darüber hinaus befindet sich im Hinterhof zwischen dem Haupt- und dem Nebengebäude ein gepflasterter Innenhof, der aufgrund einer Überdachung auch bei schlechterem Wetter genutzt werden kann.

Einkaufsmöglichkeiten in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

In unserem Haus ist kein Einkauf möglich. Unsere Fachdienst-Mitarbeiter begleiten Sie aber gerne in die Stadt oder erledigen Besorgungen für Sie.

Einkaufsmöglichkeiten außerhalb der Einrichtung, nahe gelegen und gut erreichbar

[Hier beschreiben](#)

In ca. 200 Metern Entfernung befinden Sie einen Einkaufsmarkt, einen Getränkemarkt, eine Bäckerei und ein Elektrogeschäft. Bis zum Ortskern von Pappenheim sind es außerdem nur ca. 500 Meter ebene Strecke. Hier finden Sie eine Metzgerei, Apotheken, Friseur, Postfiliale, Bekleidungsgeschäfte, Schreibwarenhandel, etc.

Angebote für persönliches Wohlbefinden in der Einrichtung (z. B. Friseur, Kosmetik, Fußpflege)

[Hier beschreiben](#)

Alle 14 Tage kommt eine Friseurin zu uns ins Haus. Wenn Sie mit ihr einen Termin vereinbaren, kommt sie auch öfter.

Fußpflegerinnen stehen in Pappenheim und Umgebung mehrere zur Auswahl. Sie können mit der Fußpflegerin Ihrer Wahl Termine für einen Hausbesuch vereinbaren oder wir erledigen dies gerne für Sie.



3. Wohnen und Service

Begleitung beim Heimeinzug, Mitnahme eigener Haustiere (z. B. Kleintiere, Hunde)

[Hier beschreiben](#)

Unsere Mitarbeiter nehmen sich beim Einzug und in der Eingewöhnungszeit besonders viel Zeit für Sie, zeigen Ihnen die Räumlichkeiten des Hauses und begleiten Sie zu den einzelnen Angeboten. Gerne können Sie auch Ihr Haustier mitbringen, wir wollen den "Herrn" nicht von seinem "Begleiter" trennen. Die Frage der Versorgung muss allerdings vorher geklärt werden.

Schutz der Privatsphäre

[Hier beschreiben](#)

Ihr Einzelzimmer können Sie so gestalten und einrichten, wie es Ihnen gefällt (Nur das Pflegebett müsste im Zimmer bleiben.). Selbstverständlich erhalten Sie auch einen Schlüssel für Ihr Zimmer. Im Doppelzimmer ist der Platz beschränkt, trotzdem bleibt für Sie noch Gestaltungsmöglichkeit.

Mediennutzung, ggf. mit Zusatzkosten (z. B. Internetanschluss)

[Hier beschreiben](#)

Alle Zimmer sind ausgestattet mit Kabelanschluss, Telefonanschluss und einem Schwesterruf. (Glocke) Internetanschluss kann bei Bedarf eingerichtet werden.

Speisen- und Getränkeangebot (Umfang und Zeiten, ggf. mit Zusatzkosten, Cafeteria?)

[Hier beschreiben](#)

Frühstück ab 7.00 Uhr, Mittagessen ab 11.30 Uhr, Nachmittagskaffee mit Hausgemachtem Kuchen ab 14.00 Uhr und Abendessen ab 17.30 Uhr. Für Diabetiker bieten wir außerdem Zwischenmahlzeiten an.

Wäscheservice und Zimmerreinigung (Umfang und Häufigkeit)

[Hier beschreiben](#)

Ihr Zimmer wird fünfmal pro Woche geputzt.
Ihre Wäsche wird teilweise im Haus gewaschen (Oberbekleidung) ansonsten an eine Wäscherei weitergegeben. Die saubere Wäsche liefern wir ins Zimmer.

Einrichtung ist frei von dauerhaft störenden Gerüchen

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Durch die eigene Küche im Haus und eine Kochgruppe für Bewohner ziehen täglich neue Düfte durch das Haus, z. B. Bratwurst mit Sauerkraut oder Quarkauflauf und Plätzchenduft.

Fernseh- / Radiobetrieb in allgemein zugänglichen Räumen nur auf Wunsch (Art und Zeitpunkt)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

In unserem Nebengebäude können Sie Filme schauen und im Aufenthaltsbereich und unserer Teeküche im 2. Stock stehen ein Radio und CD-Player bereit.



4. Besondere Angebote der Einrichtung

Rehabilitationsangebote

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Nach ärztlicher Verordnung oder auf Privatrechnung kommen Krankengymnasten, Ergotherapeuten und Logopäden ins Haus.

Präventions-/Wellnessangebote in der Einrichtung (z. B. Gedächtnistraining, Gymnastik, Schwimmbad)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Gedächtnistraining, Erinnerungskreis mit einer ausgebildeten MAT-Therapeutin 1 x pro Woche.
Gerogym, eine speziell für Senioren entwickelten Gymnastik, angeleitet von speziell geschulten Mitarbeitern hält Sie fit, wenn Sie möchten. Oder Sie probieren mal Sitztanz aus und Bewegung nach Musik.

Kreative Angebote (z. B. Malerei, Mitarbeit an der Hauszeitung)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Kreatives Gestalten, ein weiteres Angebot für Sie!
Auch über Ihre tatkräftige Unterstützung bei der Erstellung der Hauszeitung freuen wir uns immer.

Weitere Angebote in der Einrichtung (z. B. Sing-, Spielekreis)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Altbekannte Lieder klingen am Montag durch unser Haus, jeder der Freude am Singen hat, singt einfach mit. Kleinere Runden treffen sich immer wieder zum Spielen und Rätseln. Die Koch- und Backgruppe wird deshalb zu einem besonderen Angebot, weil wir uns dort auf Ihr Lieblingsrezept freuen.

Maßnahmen für eine geschlechts-sensible Pflege

[Hier beschreiben](#)

Schon beim Einzug erfragt die Mitarbeiterin, die ein erstes Gespräch mit Ihnen führt, ob Ihnen die Pflege durch einen Pfleger oder eine Schwester angenehmer wäre.



5. Spezielle Angebote für Angehörige

Einbeziehung in die Planung von Pflege und Betreuung (Häufigkeit und Art der Einbeziehung)

[Hier beschreiben](#)

Bereits ab Heimeinzug erfolgt die Planung in Rücksprache mit den Angehörigen. Daneben laden wir Angehörige einmal jährlich zu einem Pflegeaustauschgespräch mit der Bezugspflegekraft ein. Natürlich stehen Ihnen die Mitarbeiter immer auch in weiteren Belangen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Einbeziehung in Pflege- und Betreuungsmaßnahmen

[Hier beschreiben](#)

Oft haben sich Ihre Angehörigen im Vorfeld des Heimeinzuges um Ihre Pflege und Betreuung gekümmert. Auf diese Erfahrungen greifen wir gerne zurück, um Ihnen den Übergang auf die Pflege im Heim zu erleichtern. Ihre Angehörigen sind nicht nur jederzeit als Besucher im Haus willkommen, wir freuen uns auch, wenn sie sich weiter in der Pflege und Betreuung mit einbringen.

Regelmäßige Angehörigen-Treffen oder Veranstaltungen für/mit Angehörige(n)

[Hier beschreiben](#)

Dreimal im Jahr trifft sich unser Angehörigenstammtisch zum gemütlichen Austausch oder zur Information über bestimmte Themen (z. B. Diabetes, Umgang mit Demenz, Vorsorgevollmacht). Natürlich sind Angehörige auch bei den Festen des Hauses (Faschingsfeier, Sommerfest, Nikolaus- und Weihnachtsfeier) herzlich willkommen.

Wie werden die Angehörigen von Sterbenden begleitet, auch in der Trauerphase?

[Hier beschreiben](#)

Abschiednehmen, von einem lieben Menschen ist nicht immer leicht. Wir möchten unsere Angehörigen in dieser schweren Zeit begleiten und nehme uns dafür die nötige Zeit.



6. Aktuelles zu haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden

Anzahl hauptamtlich Mitarbeitender

[Hier beschreiben](#)

26 Pflegemitarbeiter (Voll- und Teilzeit)
5 Teilzeitmitarbeiter im gerontopsychiatrischen Fachdienst (zur Betreuung und Beschäftigung)
1 zusätzliche Betreuungskraft

Anzahl ehrenamtlich Mitarbeitender

[Hier beschreiben](#)

15 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützen uns hier im Haus.

Welche Tätigkeiten übernehmen diese Ehrenamtlichen?

[Hier beschreiben](#)

Die Ehrenamtlichen gestalten alle Jahre die Feste des Hauses (Faschings- und Nikolausfeier, Sommerfest). Daneben begleiten sie die Bewohner zu diversen Ausflügen (u.a. Kirchweih). Unsere Heimfürsprecherin, die den Kreis der Ehrenamtlichen leitet besucht Sie zum Geburtstag.

Einsichtnahme in die Befragung hauptamtlich Mitarbeitender

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Alle 3 Jahre findet eine Befragung der Mitarbeiter, Bewohner und Angehörigen statt. Die Ergebnisse werden bei unserem Angehörigenstammtisch erläutert und sind immer einsehbar.

Einsichtnahme in die Befragung ehrenamtlich Mitarbeitender

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden werden nicht gesondert befragt, daher ist eine Einsichtnahme nicht möglich.

Einsichtnahme in die Fort- und Weiterbildungsplanung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Wenn das Ihr Wunsch ist, dann erläutern wir Ihnen gerne die Fort- und Weiterbildungsplanung in unserem Haus. Dazu wenden Sie sich bitte an die Verwaltung oder Frau Krol (die Pflegedienstleitung)



SCHWERPUNKT

Angebote für christliches Leben

Eigener Raum der Stille

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Wir sind in unserem Haus räumlich leider etwas begrenzt. Deshalb können wir Ihnen keinen eigenen Raum der Stille anbieten.

Gottesdienste, Messen in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

Im 14-tägigen Wechsel bieten der katholische Pfarrer und die evangelische Pfarrerin einen Gottesdienst an. Sollten Sie gerne daran teilnehmen, aus gesundheitlichen Gründen aber nicht können, kommen beide auch zu Ihnen auf das Zimmer.

Andachten in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

14-tägig kommt ein kleiner Kreis ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen zu einem besinnlichen Nachmittag ins Haus.
Und auch unsere Mitarbeiter bieten Bibelarbeiten und besinnliche Runden an.

Abendmahl, Kommunion auf Wunsch in der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Unsere Pfarrer gestalten mehrere Gottesdienste mit Abendmahl bzw. Kommunion. Auf Wunsch können Sie das Abendmahl, die Kommunion auch in Ihrem Zimmer mit Ihren Angehörigen feiern.

Seelsorge durch (ehrenamtlich) Mitarbeitende auf Wunsch

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Unsere Mitarbeiter nehmen sich Zeit, wenn Sie ein seelsorgerliches Gespräch möchten.

Beistand (unter Beichtgeheimnis) durch Pfarrer/-innen oder Geistliche auf Wunsch

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Unsere Pfarrer vor Ort kennen unsere Bewohner oft schon sehr lange und kommen gerne auch zu uns ins Haus, wenn jemand nach Ihnen verlangt und auch zum Geburtstag (ev. Pfarrer)

Zusammenarbeit mit örtlichen Kirchengemeinden (Namen der Gemeinden, Formen der Zusammenarbeit)

[Hier beschreiben](#)

Viele der Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sind auch in diversen Seniorenkreisen der Stadt aktiv, so dass über sie ein direkter Kontakt zur Gemeinde besteht. Auch die Pfarrer der umliegender Gemeinden kommen immer wieder ins Haus und besuchen ihre früheren Gemeindeglieder. Wir vermitteln einmal im Jahr ein Treffen mit den Senioren der umliegenden Gemeinden.

Geistliche Angebote für Menschen mit Demenz

[Hier beschreiben](#)

Alle geistlichen Angebote sind auch für Menschen, die an Demenz erkrankt sind, offen.



Begleitung am Lebensende

[Hier beschreiben](#)

Wir begleiten Sie vom Einzug bis zum Lebensende. Tag und Nacht können auch Ihre Angehörigen bei Ihnen bleiben. Im engen Gespräch mit allen Beteiligten versuchen wir Ihre Wünsche zu erfüllen.

Zusammenarbeit mit Hospizgruppen und -initiativen (Namen der Gruppen, Formen der Zusammenarbeit)

[Hier beschreiben](#)

Bei der Pflege entsteht oft eine sehr intensive Beziehung zu unseren Bewohnern und es ist den Mitarbeitern, wie auch den Bewohnern ein Bedürfnis diese Beziehung auch in den letzten Stunden fortzusetzen. Einige unserer Mitarbeiter sind zum Hospizhelfer ausgebildet.

Genaue Dauer und Umstände des Verbleibs der/des Verstorbenen in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

Es ist uns ein besonderes Anliegen den Bewohnern des Hauses, den Mitarbeitern und natürlich auch Angehörigen die Möglichkeit zu geben sich von einem Verstorbenen zu verabschieden. Deshalb bleiben die Verstorbenen etwa einen ganzen Tag in ihrem Zimmer.

Aussegnung durch Mitarbeitende

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Eine besondere Form des Abschiednehmens ist die Aussegnung. Unsere Ortspfarrer sind gerne bereit diese zu gestalten. Unsere Mitarbeiter sind deshalb hier nicht gefordert.

Aussegnung durch Pfarrer/-innen oder Geistliche auf Wunsch

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Wir bieten immer eine Aussegnung an. Oft wird dies angenommen. Sie können aber auch in aller Stille von den angehörigen Abschied nehmen.

ANLAGE

Transparenz für Verbraucher durch Einsichtnahme in:

Aktuelle Prüfberichte des MDK und der Heimaufsicht,
ggf. mit Stellungnahme der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Diese Berichte können sie gerne einsehen.

Aktuelle Berichte über erfolgte Zertifizierungen

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Auch diese Berichte stellen wir Ihnen gerne zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Leitbild der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Das Leitbild unserer Einrichtung hängt aus und gerne geben wir Ihnen ein Exemplar mit.

Aktueller Jahresbericht (ggf. des Trägers)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Der Jahresbericht des Trägers liegt für Sie bereit, so Sie diesen lesen möchten.

Pflegekonzept der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Unserer Pflegekonzept wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet und kann natürlich von Ihnen eingesehen werden.

Betreuungskonzept der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Auch für unseren Gerontopsychiatrischen Fachdienst existiert eine Konzeption, die jederzeit eingesehen werden kann.

Hauswirtschaftskonzept der Einrichtung (Reinigung, Verpflegung, Wäsche)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Wie auch die anderen Konzeptionen, so können Sie auch unser Hauswirtschaftskonzept einsehen.